

Journal für Pneumologie

Asthma – COPD – Imaging – Funktionsdiagnostik –
Thoraxchirurgie – Interstitielle Lungenerkrankungen (ILD) –
Schlafapnoe – Thoraxtumor – Infektiologie – Rehabilitation

International Classification of Functioning, Disability and Health (ICF): Anwendung in der pneumologischen Rehabilitation // International Classification of Function Disability and Health (ICF) in pulmonary rehabilitation

Reiger G

Journal für Pneumologie 2023; 11 (1), 24

Homepage:

www.kup.at/pneumologie

Online-Datenbank
mit Autoren-
und Stichwortsuche

Journal für Pneumologie

e-Abo kostenlos

Datenschutz:

Ihre Daten unterliegen dem Datenschutzgesetz und werden nicht an Dritte weitergegeben. Die Daten werden vom Verlag ausschließlich für den Versand der PDF-Files des Journals für Pneumologie und eventueller weiterer Informationen das Journal betreffend genutzt.

Lieferung:

Die Lieferung umfasst die jeweils aktuelle Ausgabe des Journals für Pneumologie. Sie werden per E-Mail informiert, durch Klick auf den gesendeten Link erhalten Sie die komplette Ausgabe als PDF (Umfang ca. 5–10 MB). Außerhalb dieses Angebots ist keine Lieferung möglich.

Abbestellen:

Das Gratis-Online-Abonnement kann jederzeit per Mausklick wieder abbestellt werden. In jeder Benachrichtigung finden Sie die Information, wie das Abo abbestellt werden kann.

Das e-Journal

Journal für Pneumologie

- ✓ steht als PDF-Datei (ca. 5–10 MB) stets internetunabhängig zur Verfügung
- ✓ kann bei geringem Platzaufwand gespeichert werden
- ✓ ist jederzeit abrufbar
- ✓ bietet einen direkten, ortsunabhängigen Zugriff
- ✓ ist funktionsfähig auf Tablets, iPads und den meisten marktüblichen e-Book-Readern
- ✓ ist leicht im Volltext durchsuchbar
- ✓ umfasst neben Texten und Bildern ggf. auch eingebettete Videosequenzen.

International Classification of Functioning, Disability and Health (ICF): Anwendung in der pneumologischen Rehabilitation

G. Reiger

Kurzfassung: Die ICF ist neben der ICD ein Klassifikationssystem der WHO. Sie bringt einen Paradigmenwechsel und weist den Weg von der bis dato gelebten rein bio-medizinischen funktionsorientierten hin zur bio-psycho-sozialen ganzheitlichen Denkart.

Hierdurch wird unter Miteinbeziehen des gesamten Lebensumfeldes der Betroffenen eine individualisierte, patientenorientierte Rehabilitationsplanung möglich. Schnittstellenprobleme können durch die einheitliche Sprache der ICF zwischen einzelnen Gesundheitseinrichtungen und auch Länder-übergreifend gelöst werden.

Schlüsselwörter: ICF, bio-psycho-soziales Modell, Rehabilitation

Abstract: International Classification of Functioning, Disability and Health (ICF) in pulmonary rehabilitation. The use of the ICF as an International Classification tool implemented by the WHO enables medics to communicate with a unique language between institutions and different countries.

The bio-psycho-social approach in rehabilitation makes more individual training programs for patients in in- and out-patient medical facilities possible.

The ICF assures a practicable and meaningful application in the clinical routine of rehabilitation for a better outcome due to more individualized training programs. *J Pneumolog* 2023; 11 (1): 24.

Keywords: ICF, bio-psycho-social approach, rehabilitation

Die ICF ist Teil der von der WHO entwickelten Klassifikationen und Kodierungssysteme zur Anwendung auf verschiedene Aspekte der Gesundheit einer Person [1]. Sie stellt eine Ergänzung der ICD dar und liefert ein Konzept, das den Begriff der funktionalen Gesundheit definiert. Dieser schließt nicht nur die strukturellen Problematiken ein, sondern betrachtet insbesondere auch die inneren und äußeren Gegebenheiten der gesamten Lebensumstände – Kontextfaktoren – einer Person als handelndes Individuum – Aktivität – auf dem Weg zur Erreichung der vollständigen Teilhabe im persönlichen wie beruflichen Bereich [2]. Somit wird die rein bio-medizinische Betrachtungsweise verlassen und der Pfad hin zur bio-psycho-sozialen Denkart beschrritten [1].

Krankheit und Gesundheit werden hier nicht als Gegebenheiten oder als ein Zustand verstanden, sondern als ein dynamisches Geschehen definiert [3].

Die Rehabilitationsplanung wird auf Basis pulmologischer Leistungsdiagnostik nach Vornahme einer Leistungskategorisierung unter starker Miteinbeziehung der ICF-basierten individuellen Beeinträchtigungen vorgenommen [4]. Hierfür wird primär der Sechs-Minuten Gehstest verwendet, welcher praktikabel in der klinischen Durchführung und auf den Patientenalltag gut übertragbar ist. Durch das Gehen als natürliche und dem Alltag entsprechende menschliche Fortbewegungsart kann die Trainingsintensität danach eingestellt werden [5].

Insgesamt wird durch die Verwendung der ICF und die Implementierung im klinisch-rehabilitativen Alltag besser auf

die individuellen Bedürfnisse und den Bedarf der Patienten eingegangen.

In der Rehabilitationsergebnismessung können die am Ende einer Rehabilitation noch bestehenden Defizite besser eingeschätzt und eventuell zu weiteren erforderlichen rehabilitativen Maßnahmen im ambulanten Setting oder auch zu einer berufsorientierten Rehabilitation im stationären Setting zugewiesen werden.

Es können bestehende Schnittstellenprobleme zwischen einzelnen Sozialleistungsträgern durch die einheitliche Sprache der ICF vermieden werden. Zudem stellen Leistungen zur medizinischen Rehabilitation auf die ICF ab. Damit soll auch eine höhere Effizienz rehabilitativer Maßnahmen durch verbesserte Organisationsabläufe und -strukturen unter gleichzeitiger Schonung zeitlicher, humaner wie finanzieller Ressourcen erreicht werden [6].

Literatur:

- Schuntermann MF. Einführung in die ICF. Grundkurs, Übungen, offene Fragen. 4. überarbeitete Auflage. ecomed MEDIZIN Verlagsgruppe Hüthig Jehle Rehm GmbH, Heidelberg, München, Landsberg, Frechen, Hamburg; 2013.
- Schuntermann MF. Internationale Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit ICF. Deutsches Institut für Medizinische Dokumentation und Information (DIMDI), WHO-Kooperationszentrum für das System Internationaler Klassifikationen, Genf, 2005.
- Egger JW. Theorie und Praxis der bio-psycho-sozialen Medizin. Körper-Seele-Einheit und sprechende Medizin. Facultas Verlag, Wien, 2017; 40.
- Medizinisches Leistungsprofil 2.0 in seiner letztgeltenden Version.
- Wittmann M, Krenek B. Gehstest und ADL (Activities of Daily Living)-Test. In: Schultz K, et al. (Hrsg.) Pneumologische Rehabilitation. Das Lehr- und Lernbuch für das Reha-Team der D-A-CH-Arbeitsgemeinschaft Pneumologische Rehabilitation. Dustri-Verlag, München, 2019; 333–46.
- Rentsch HP. Einfluss der ICF-Philosophie auf die Entwicklung der Neurorehabilitationsprogramme am Beispiel des zerebrovaskulären Insults. Rehabilitationspotenzial. In: Tesak J. (Hrsg.) ICF in der Rehabilitation. Die praktische Anwendung der internationalen Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit im Rehabilitationsalltag. 2. Auflage. Schulz-Kirchner Verlag, Idstein, 2006; 43–112.

Aus dem Rehazentrum Weyer

Korrespondenzadresse: Prim. Dr. Gabriele Reiger, Rehazentrum Weyer, A-3335 Weyer, Mühleln 2, E-mail: gabriele.reiger@pv.at

Mitteilungen aus der Redaktion

Besuchen Sie unsere zeitschriftenübergreifende Datenbank

[Bilddatenbank](#)

[Artikeldatenbank](#)

[Fallberichte](#)

e-Journal-Abo

Beziehen Sie die elektronischen Ausgaben dieser Zeitschrift hier.

Die Lieferung umfasst 4–5 Ausgaben pro Jahr zzgl. allfälliger Sonderhefte.

Unsere e-Journale stehen als PDF-Datei zur Verfügung und sind auf den meisten der marktüblichen e-Book-Readern, Tablets sowie auf iPad funktionsfähig.

[Bestellung e-Journal-Abo](#)

Haftungsausschluss

Die in unseren Webseiten publizierten Informationen richten sich **ausschließlich an geprüfte und autorisierte medizinische Berufsgruppen** und entbinden nicht von der ärztlichen Sorgfaltspflicht sowie von einer ausführlichen Patientenaufklärung über therapeutische Optionen und deren Wirkungen bzw. Nebenwirkungen. Die entsprechenden Angaben werden von den Autoren mit der größten Sorgfalt recherchiert und zusammengestellt. Die angegebenen Dosierungen sind im Einzelfall anhand der Fachinformationen zu überprüfen. Weder die Autoren, noch die tragenden Gesellschaften noch der Verlag übernehmen irgendwelche Haftungsansprüche.

Bitte beachten Sie auch diese Seiten:

[Impressum](#)

[Disclaimers & Copyright](#)

[Datenschutzerklärung](#)